Stadtarchiv Mannheim

Nachlaß

Hans Schüler

Zugang: 38/1969

25

1-53

16. Sept. 58

RICHARD ROSENHEIM
1864 EAST 82ND STREET
CLEVELAND 3, OHIO
SWEETBRIAR 1-9622

Herrn Intendanten
Dr. Hans Schueler
National-Theater
Mannheim

Sehr verehrter Herr Intendant:

Mein Freund, Dr. Benno D. Frank, der Ihnen wohl von seiner hilfreichen Mitwirkung am Wiederaufbau der deutschen Buenen der West-Zone bekannt ist, zeigte mir die wunderbare Fest-Schrift zur Eroeffnung des neuerbauten Mannheimer National-Theaters, und mein Herz schlug hoch in Erinnerung an die schoene Zeit, da ich noch selbst an der Veredlung und Wuerdig-Haltung deutscher Buehnenkunst aktiv mitwirken durfte. Wenn zu Weihnachten mein Buch "Das Ewige Drama" im Novalis-Verlag in Freiburg in deutscher Uebersetzung erscheint, wird es mir eine Ehre sein, Ihnen ein Exemplar desselben zuzueignen, aus dem Sie ersehen werden, welchen Weg ich inzwischen selbst gegangen bin. Heute komme ich mit einer Bitte zu Ihnen. Das Cleveland Play House, die einzige Buehne in Amerika die sich ruehmen kann, ein gepflegtes Repertoir-Theater in bestem europaeischen Sinn zu sein, wuerde gerne Auszuege aus einigen der in Ihrer Fest-Schrift erschienenen Artikel bringen, vorausgesetzt, dass es von Ihnen bezw. Herrn Dr. Drese die Erlaubnis dazu erhaelt. In diesem Falle wuerden wir aber von den englischen Beitraegen den Original-Text benoetigen, entweder ganz oder wenigstens auszugsweise. Koennten Sie uns dazu in irgend einer Weise verhelfen, so waeren wir Ihnen dafuer ausserordentlich zu Dank verbunden. Die betreffenden Zitate würden nur in den monatlichen Programm-Heften des Play House abgedruckt werden, selbstverstaendlich mit Angabe der Quelle.-

Mit bestem Dank fuer jedes etwaige good will service im voraus verbleibe ich mit waermsten Wuenschen fuer eine glueckhafte Fahrt des neuen Schiffes und besten Gruessen an dessen gesamte Mannschaft

Ihr ergebener

Richard Rosenheim

Vormals Neues Schauspielhaus, Koenigsberg i.P., Lessing-Theater, Berlin, Schauspielh aus Zuerich u.s.w.

1) Schreiben

Sehr geehrter Rosenheim!
Niemanden würde es lieber sein als Ihnen, der sie mir als eine bedeutende Persönlichkeit des Königsberger Theaterlebens wohl bekannt sind. Inzwischen war von 1928 – 1932 Intendant des Königsberger Stadttheaters. Grade von meinen Wohnen nach Berlin in Mannheim mein alter Königsberger Freund Arthur Cohn wieder manche heiteren Stunden „Am Tor" in Königsberg mit seinen Erinnerungen erhellt. Zunächst sende ich Ihnen für die recht nett eingerichtete Fest-Schrift [illegible] wird meine Ehefrau danach, Herr Dr. Drese mit Ihnen Vorbesprechungen hat verbindlichen Grüßen verbleibe ich Ihr Entwicklung Ihres Wünsche Ihr ergebener
2) Abschrift von Brief + Antwort an Dr. Drese mit Bitte um weitere Veranlassung.

Durch Luftpost!

P.IX

1

Abl. 2

20.9. 8.

16.9.
Dr.Sch/L

Sehr geehrter Herr Rosenheim!

Niemandem würde ich lieber einen Gefallen tun als Ihnen, der Sie mir als eine bedeutende Persönlichkeit des Königsberger Theaterlebens wohl bekannt sind. Ich selbst war von 1928 - 1932 Intendant des Königsberger Stadttheaters.Grade vor wenigen Wochen hat mir hier in Mannheim mein alter Königsberger Freund Arthur Cohn wieder mancherlei von Ihrer "Aera" in Königsberg aus seinen Erinnerungen erzählt. Zunächst sende ich Ihnen für Sie selbst noch eine Festschrift. Über alles weitere wird unser Chefdramaturg, Herr Dr.Drese,mit Ihnen korrespondieren.

Mit verbindlichen Grüßen verbleibe ich in Erwiderung Ihrer Wünsche

Ihr
ergebener
Hans Schüler

1)Herrn
Richard Rosenheim
1864 East 82nd street
Cleveland 3. Ohio

2.) Abschrift von Brief und Antwort an Herrn Dr.Drese mit der Bitte um weitere Veranlassung.

3.) Festschrift abgeschickt!(L)

Laudien

RICHARD ROSENHEIM
1864 EAST 82ND STREET
CLEVELAND 3, OHIO
SWEETBRIAR 1-9622

25.Maerz 1959

3

Herrn Intendanten
Dr.Hans Schueler
National* Theater
Mannheim
Deutschland

Sehr geehrter Herr Intendant:

Darf ich mir erlauben Ihnen heute abermals mit einer Bitte zu nahen, deren Erfuellung wie ich hoffe Ihnen keine Schwierigkeiten bereiten wird. Ich benoetige zur Betreibung meines Wiedergutmachungs-Anspruches beim Amt in Neustadt ein Zeugnis ueber meine Taetigkeit als Buehnenleiter in Deutschland und der Schweitz zwischen 1912, wo ich Administrativer Direktor der Komischen Oper in Berlin, und 1927, wo ich Direktor des Schauspielhauses in Zuerich war, sowie ueber die Tatsache, dass ich von 1919 (Koenigsberg!) bis 1927 Mitglied des Deutschen Buehnen-Vereins war. Ich waere Ihnen zu grossem Dank verpflichtet, wenn Sie mir diese Tatsachen in ein paar Zeilen bestaetigen wurden, am besten in Form einer allgemeinen Erklaerung in zwei Abschriften, von denen Sie eine an mich und die andere frdlst. senden wuerden an die United Restitution Organization, Grueneburgweg 119, Frankfurt a. M. fuer Herrn Dr. Sladowsky. Bitte entschuldigen Sie diese Inanspruchnahme ihrer kostbaren Zeit-aber ich weiss nicht, an wen sonst im Deutschen Buehnen-Verein ich mich zurzeit wenden koennte.-

Mit herzlichem Dank im voraus und besten Gruessen an Herrn. Dr. Drese, von dessen freundlicher Hilfsbereitschaft ich immer noch hoffe eines Tages Gebrauch machen zu duerfen wenn die Situation im hiesigen Play House sich etwas geklaert hat,

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Rosenheim

PS. Die einzelnen Etappen meiner Karriere als Buehnen-Leiter in Deutschland und der Schweitz waren: Berlin, Komische Oper 1912, Hamburg, Thalia-Theater 1912-1915, Schauspielhaus Koenigsberg i.P . 1916-1925, Lessing-Theater Berlin 1925/26, Schauspielhaus Zuerich 1926/27.- Mein Mindest-Einkommen in diesen Stellungen war 10.000 Reichsmark.

Sehr geehrter Herr Rosenheim!

--/ Mit bestem Dank für Ihr Schreiben sende ich Ihnen beifolgend die gewünschte Bestätigung. Wenn Sie wissen, welche deutsche Dienststelle Ihren Antrag bearbeitet, teilen Sie mir das doch bitte mit. Ich kenne sehr viele Menschen hier. Vielleicht kann ich irgend eine Verbindung dorthin finden und zur Beschleunigung beitragen. Ich weiß nicht, ob es der Fall sein wird, aber es ist immerhin denkbar.

Wenn ich mich recht entsinne, hatten Sie in Ihrer Königsberger Zeit auch mit meinem Freunde Arthur Cohn zu tun. Vielleicht kann auch dieser Ihnen eine Bestätigung geben. Vielleicht kann er Ihnen auch raten, welchen Weg Sie zur Durchsetzung Ihrer Ansprüche am besten einschlagen. Seine Anschrift:

Arthur Cohn
Ascona/Ticino(Schweiz)
Villa Anita
T 74 781

Mit allen guten Wünschen und freundlichen Grüßen

Ihr
sehr ergebener

Richard J. Andorn

Herrn
Richard Rosenheim
1864 East 82rd Street
Cleveland 3
Ohio Sweetbriar 1-9622

31. März 9.

Ludwig

Herrn
Richard Rosenheim
1864 East 82 rd Street
Cleveland 3/Ohio/USA

Hierdurch bestätige ich Ihnen, daß Sie mir seit Jahrzehnten als einer der angesehensten und aktivsten deutschen Theaterleiter bekannt sind, der als einer der ersten einen modernen Inszenierungsstil angewendet, gefördert und durchgesetzt hat. In Ihrer Eigenschaft als Theaterleiter waren Sie lange Jahre Mitglied des deutschen Bühnenvereins. Mir persönlich sind Sie bekannt von Ihrer Tätigkeit als Theaterleiter

1916 -1925 in Königsberg Pr.
1925 -1926 in Berlin
1926 -1927 in Zürich.

Nach der besonderen Art dieser Stellungen besteht für mich kein Zweifel darüber, daß Sie ein gutes Einkommen gehabt haben.

Intendant des Nationaltheaters Mannheim
Mitglied des Verwaltungsrates und des
Vorstandes der Intendantengruppe des
Deutschen Bühnenvereins.

31.März 9.

Sehr geehrte Herren!

--/ Beifolgend übersende ich Ihnen die Zweitschrift einer Bestätigung über Herrn RICHARD ROSENHEIM zu Ihrer gefälligen Bedienung.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

Briefe Jacobs-
bes.-Rosenheim

An die
United Restitution Organization
zu Hd. von Herrn
Dr. Sladowsky
Frankfurt/Main
Grueneburgweg 119.

31. März 9.

A b s c h r i f t .

7

Herrn

Richard Rosenheim
1864 East 82 nd Street
Cleveland 3/Ohio/USA

Hierdurch bestätige ich Ihnen, daß Sie mir seit Jahrzehnten als einer der angesehensten und aktivsten deutschen Theaterleiter bekannt sind, der als einer der ersten einen modernen Inszenierungsstil angewendet, gefördert und durchgesetzt hat. In Ihrer Eigenschaft als Theaterleiter waren Sie lange Jahre Mitglied des deutschen Bühnenvereins. Mir persönlich sind Sie bekannt von Ihrer Tätigkeit als Theaterleiter

1916 - 1925 in Königsberg/Pr.
1925 - 1926 in Berlin
1926 - 1927 in Zürich.

Nach der besonderen Art dieser Stellungen besteht für mich kein Zweifel darüber, daß Sie ein gutes Einkommen gehabt haben.

gez. Schüler

Intendant des Nationaltheaters Mannheim, Mitglied des Verwaltungsrates und des Vorstandes der Intendantengruppe des Deutschen Bühnenvereins

Mannheim, den 31. März 1959.

Auf Wunsch
Gebr. Rosenheim

Abschrift.

Herrn

Richard Rosenheim
1864 east 82 rd street
Cleveland 3
Ohio USA

Hierdurch bestätige ich Ihnen, daß Sie mir seit Jahrzehnten als einer der angesehensten und aktivsten deutschen Theaterleiter bekannt sind, der als einer der ersten einen modernen Inszenierungsstil angewendet, gefördert und durchgesetzt hat. In Ihrer Eigenschaft als Theaterleiter wären Sie lange Jahre Mitglied des deutschen Bühnenvereins. Mit persönlich sind Sie bekannt von Ihrer Tätigkeit als Theaterleiter

1916 - 1925 in Königsberg Pr.
1925 - 1926 in Berlin
1926 - 1927 in Zürich.

Nach der besonderen Art dieser Stellungen besteht für mich kein Zweifel darüber, daß Sie ein gutes Einkommen gehabt haben.

gez.Schüler

Intendant des Nationaltheaters Mannheim, Mitglied des Verwaltungsrates und des Vorstandes der Intendantengruppe des Deutschen Bühnenvereins.

31.März 1959.

Sehr geehrter Herr Rosenheim!

--/ Mit bestem Dank für Ihr Schreiben sende ich Ihnen beifolgend die gewünschte Bestätigung. Wenn Sie wissen, welche deutsche Dienststelle Ihren Antrag bearbeitet, teilen Sie mir das doch bitte mit. Ich kenne sehr viele Menschen hier. Vielleicht kann ich irgend eine Verbindung dorthin finden und zur Beschleunigung beitragen. Ich weiß nicht, ob es der Fall sein wird, aber es ist immerhin denkbar.

Wenn ich mich recht entsinne, hatten Sie in Ihrer Königsberger Zeit auch mit meinem Freunde Arthur Cohn zu tun. Vielleicht kann auch dieser Ihnen eine Bestätigung geben. Vielleicht kann er Ihnen auch raten, welchen Weg Sie zur Durchsetzung Ihrer Ansprüche am besten einschlagen. Seine Anschrift:

Arthur Cohn
Ascona/Ticino(Schweiz)
Villa Anita
T 74 781

Mit allen guten Wünschen und freundlichen Grüßen

Ihr
sehr ergebener

Herrn
Richard Rosenheim
1864 East 82rd Street
Cleveland 3
Ohio Sweetbriar 1-9622

31. März 9.

Herrn
Richard Rosenheim
1864 East 82 rd Street
Cleveland 3/Ohio/USA

Hierdurch bestätige ich Ihnen, daß Sie mir seit Jahrzehnten als einer der angesehensten und aktivsten deutschen Theaterleiter bekannt sind, der als einer der ersten einen modernen Inszenierungsstil angewendet, gefördert und durchgesetzt hat. In Ihrer Eigenschaft als Theaterleiter waren Sie lange Jahre Mitglied des deutschen Bühnenvereins. Mir persönlich sind Sie bekannt von Ihrer Tätigkeit als Theaterleiter

1916 -1925 in Königsberg Pr.
1925 -1926 in Berlin
1926 -1927 in Zürich.

Nach der besonderen Art dieser Stellungen besteht für mich kein Zweifel darüber, daß Sie ein gutes Einkommen gehabt haben.

Intendant des Nationaltheaters Mannheim
Mitglied des Verwaltungsrates und des
Vorstandes der Intendantengruppe des
Deutschen Bühnenvereins.

11
~~10~~

Sehr geehrte Herren!

--/ Beifolgend übersende ich Ihnen die Zweitschrift einer Bestätigung über Herrn RICHARD ROSENHEIM zu Ihrer gefälligen Bedienung.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

Müller.

An die
United Restitution Organization
zu Hd. von Herrn
Dr. Sladowsky
Frankfurt/Main
Grueneburgweg 119.

31. März 9.

10.April 59

12
~~11~~

RICHARD ROSENHEIM
1864 EAST 82ND STREET
CLEVELAND 3, OHIO
SWEETBRIAR 1-9622

Herrn Intendanten
Dr. Hans Schueler
Nationaltheater
Mannheim

Sehr geehrter Herr Dr.Schueler:

Ich danke Ihnen bestens fuer Uebersendung der Bestaetigung,die sicher zur Foerderung meiner Angelegenheit beitragen wird,sowie fuer die Adresse unseres lieben Freundes Arthur Cohn,an den ich baldigst schreiben werde.Mein Gesuch um Wiedergutmachung habe ich beim Reg.Bezirksamt fuer Wiedergutmachung in Neustadt a.d. Weinstrasse eingereicht.Es wird vertreten durch die United Restitution Organization in Frankfurt a.M.,Grueneburgweg 119,Rechtsanwalt Dr. Sladowsky.Sollten Sie irgendwelche Beziehungen haben,die Sie in der Sache fuer mich mobil machen koennen,so waere ich Ihnen natuerlich zu tiefstem Danke verpflichtet.

Mit herzlichen Gruessen

Ihr ergebener

Richard Rosenheim

Dieter Gandert

W. V. nach Rudelsburg

Mappe
Briefe Janalew
Rosenheim

20.4. 9.

Dr.Sch/L

Sehr verehrter Herr Regierungsrat!

Verzeihen Sie, wenn ich mich mit der Bitte um eine Hilfeleistung an Sie wende. Es handelt sich um einen alten Kollegen von mir

Herrn Richard R o s e n h e i m
1864 east 82nd street, Cleveland 3, Ohio,

dessen Angelegenheit Rechtsanwalt Dr. Sladowsky, United Restitution Organization Frankfurt/M, Gruemeburgweg 119 bearbeitet und für dessen Wiedergutmachung das Amt für Wiedergutmachung in Neustadt/a.d.W. zuständig ist.

Ich weiß, daß dort sicherlich viele Anträge vorliegen, die zu erledigen sind. Ich glaube aber doch, Sie darauf hinweisen zu dürfen, daß es sich im Falle Richard Rosenheim nicht nur um einen älteren Herrn handelt, dessen Lebenserwartung nicht mehr sehr groß ist, weshalb eine gewisse Eile geboten ist, wenn er noch in den Genuß einer Wiedergutmachung kommen soll, sondern auch um eine bedeutende Persönlichkeit des künstlerischen Lebens in Deutschland, die sich um die Entwicklung des Theaters in der großen Wende nach dem ersten Weltkriege ganz besondere Verdienste erworben hat. Vielleicht ist es unter diesen Gesichtspunkten möglich, sich seines Antrags bevorzugt anzunehmen. Welche Ansprüche er stellt und wie weit diese berechtigt sind, kann ich natürlich nicht beurteilen. Es leben aber nur noch wenige Theaterleiter, welche die Bedeutung des Herrn Rosenheim aus eigener Anschauung kennen. Aus diesem Grunde fühle ich mich befugt, Sie darauf hinzuweisen.

Herr Richard Rosenheim gehört mit Leopold Jeßner zu den Regisseuren, die am Ende und nach Abschluß des ersten Weltkrieges bei dem Zusammenbruch der Hoftheater sich um deren Überführung in städtische und staatliche Betriebe besondere Verdienste erworben und einem neuen

Zürich 7

Darstellungs= und Inszenierungsstil zum Durchbruch ver= holfen haben, der bis zum heutigen Tage für das deutsche Theater (natürlich in weiter entwickelter Form) gültig ist. Herr Rosenheim war lange Jahre eines der angesehensten, geistig führenden Mitglieder des Deutschen Bühnenvereins. 1916 bis 1925 war er Theaterleiter in Königsberg, 1925 bis 1926 in Berlin, 1926 bis 1927 in Zürich.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Zeit fänden, die Akten einmal anzusehen und zu prüfen, ob ihm zu helfen ist.

Mit verbindlichem Dank im Voraus begrüße ich Sie mit den besten Empfehlungen als

Ihr
sehr ergebener

F

Herrn
Regierungsrat
H i n s k e
Neustadt a.d.Weinstraße
Amt für Wiedergutmachung.

15 14

Bezirksamt
für Wiedergutmachung
Neustadt a. d. Weinstraße

(22b) NEUSTADT a. d. Weinstraße, den 28.4.1959
Maximilianstraße 31
Telefon Nr. 3054/3154

Akte Nr. 339 591

Abtlg.: II/3 - Da/N.

Im Schriftverkehr mit uns sind die vorstehenden Angaben unerläßlich

Sprechtag
nur mittwochs

Herrn
Dr. Schüler
Intendant des
Nationaltheaters
M a n n h e i m
Mozartstrasse 9

Betr.: Entschädigungssache Richard Rosenheim
Bezug: Ihr Schreiben vom 2o.4.1959

Sehr geehrter Herr Dr. Schüler!

Ihr obiges Schreiben hat uns veranlasst, die Aktenunterlagen zu überprüfen. Leider befinden sich bei uns noch keine Unterlagen, die es uns ermöglichen, zu dem Antrag des Antragstellers Stellung zu nehmen. Da jedoch die Vertreter der United Restitution Organization (URO) Frankfurt/Main, heute im Amt anwesend waren, haben wir diese auf die Entschädigungssache des Herrn Rosenheim hingewiesen. Uns wurde zugesagt, dass in allernächster Zeit verschiedene Beweisunterlagen eingereicht würden, die bereits durch Herrn Rosenheim an die URO abgesandt wurden.

Nach Vorlage dieser Unterlagen werden wir erst in der Lage sein festzustellen, ob wir für die Bearbeitung der angemeldeten Ansprüche zuständig sind.

Kopie Herrn Rosenheim am 2.Mai per Luftpost gesandt.L

16
~~15~~

Durch Luftpost!

Herrn

Richard Rosenheim

1864 east 82nd street
Cleveland 3
Ohio

Dr.Sch/L 2.5.1959.

Sehr geehrter Herr Rosenheim!

Im Auftrage von Herrn Intendant Dr.Schüler, der plötzlich dienstlich verreisen mußte, senden wir anbei eine Kopie eines Schreibens vom Bezirksamt für Wiedergutmachung, Neustad an der Weinstraße Ihre Angelegenheit betref= fend zu Ihrer gefälligen Kenntnisnahme.
Von Herrn Intendant Dr.Schüler ergebene Grüß

Mit hochachtungsvoller Begrüßung I.A.

(Nora Landerich)

17
~~16~~

19.Mai 59

RICHARD ROSENHEIM
1864 EAST 82ND STREET
CLEVELAND 3, OHIO
SWEETBRIAR 1-9622

Herrn Intendanten
Dr.Hans Schueler
Nationaltheater,Mannheim

Sehr geehrter Herr Dr.Schueler:

Ich danke Ihnen herzlich fuer Ihre Intervention in meiner Wiedergutmachungssache,auf die die Amtsstelle in Neustadt mit erfreulicher Promptheit reagiert hat. Das gibt mir Hoffnung,dass mein Fall ernst genommen und hoffentlich in absehbarer Zeit in einigermassen guenstiger Weise erledigt werden wird.

Mit herzlichen Gruessen

Ihr aufrichtig ergebener

Richard Rosenheim

18
~~17~~

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)
GRÜNEBURGWEG 119 · FRANKFURT/MAIN
TELEFON: FRANKFURT 770521 · TELEGR.-ADR.: UROCLAIMS FRANKFURT

Frankfurt/Main, den, 25.5.59
Stn/St

Herrn
Dr. Hans Schüler
Intendant des
Nationaltheaters

M a n n h e i m

Betr.: Entschädigungssache Richard Rosenheim
Reg.-Nr.: unbekannt - Neustadt -

Sehr geehrter Herr Dr. Schüler,

mit bestem Dank bestätigen wir die Übersendung einer Erklärung für unseren Mandanten, Herrn Richard Rosenheim, über seine frühere Tätigkeit in Deutschland.

Mit vorzüglicher Hochachtung
U R O
(Dr. Sladowsky)
i.A.

Abtlg.
Dr.

19
~~47~~

Rosenheim
Hilfe für
andere

May Christmas
and the New Year
bring you many Blessings

Sehr geehrter Herr Dr. Schüler!
Sie hatten die grosse Liebens-
würdigkeit

Mein Mann ist 76 Jahre und ich 74. Erlebt man die Hilfe?

Wenn es Ihnen sehr verehrter Herr Dr. Schüler möglich ist in irgend einer Beziehung der gute Fürsprecher zu sein, dass die Sache endlich zum Abschluss käme, so wäre ich Ihnen vom Herzen dankbar. Dazu vor einiger Zeit sich einzusetzen für die Wiedergutmachungs die meinem Mann zukommt. Zuerst, schien es, so dass Ihre Bemühung für uns günstig wären. Nun geht alles wieder den möglichst langsamen Gang –. Mein Mann hat alle Bedingungen erfüllt d. h. alle Belege die verlangt wurden beigebracht. Ich kenne solchen Weg von früher her. – Man wartet wohl bis durch natürliche Umstände die Auszahlung der Rente erspart werden könnte.

möchte ich noch bitten uns die
Adresse von unserem Lieben
Freund Arthur Cohn bekannt
zu geben.

Inzwischen Dank

Ihre

Anny Rosenheim.

5
2332
Made in U.S.A.

20
~~46~~

May the Joy and Peace of Christmas be with you always

~~18~~
21

7.1. 60.

Dr.Sch/L

Betr: Rosenheim
Richard Cleveland

Lieber Herr Dr.Schaffner!

Ich weiss, dass sich der frühere Intendant RICHARD ROSENHEIM, 1864 east 82nd street Cleveland 3, Ohio, U.S.A. dort in großer Not befindet. Er wird in kümmerlicher Weise durch den ehemaligen amerikanischen Theateroffizier bei OMGUS-Berlin in Cleveland ein wenig unterstützt und erhält von mir durch Vermittlung von Freunden manchmal eine kleine Zuwendung, von der er annimmt, daß sie von einer Hilfsorganisation kommt. In einer Neujahrsgratulation, die ich dieser Tage erhielt, schreibt Frau Rosenheim folgendes:"Mein Mann ist 76 Jahre und ich 74. Erlebt man die Hilfe?Man wartet wohl bis durch natürliche Umstände die Auszahlung der Rente erspart werden könnte."

Ich stehe mit verschiedenen Stellen in Verbindung, um die Wiedergutmachung zu beschleunigen. Ich hoffe auch, Erfolg damit zu haben. Ich wäre Ihnen aber dankbar, wenn Sie einmal vielleicht mit Herrn Direktor Küper zusammen überlegten, ob ihm nicht vom Bühnenverein aus schnell etwas unter die Arme gegriffen werden kann. Er hat es wirklich verdient. Ich schicke Ihnen beifolgend eine Abschrift des Briefes, den ich an ihn vor einiger Zeit geschrieben habe, in dem sich eine Bestätigung über seine frühere Tä-

o/o

~~19~~
22

--/ tigkeit befindet. Vielleicht unterrichten Sie mich gelegentlich, ob es möglich war, ihm zu helfen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Schäfer

Ihr Telefon

1a)

Herrn

Intendant
Dr.Hermann Schaffner

K a s s e l .
Staatstheater

H. Y. 17. 1. 3<.

7.1. 60.

Bfdt Rosenheim
Richfgonder

Dr.Sch/L

Sehr verehrter Herr Regierungsrat!

Durch Schreiben vom 20.4.1959 habe ich Sie mit ausführlicher Begründung auf den Wiedergutmachungsfall des Herrn

RICHARD ROSENHEIM
1864 East 82 rd Street
Cleveland 3/Ohio/USA

hingewiesen. Am 28.4.59 (Akte Nr. 339 591 Abtlg.II/3-Da/N.) haben Sie mich freundlicherweise darauf hingewiesen, daß Ihnen die Unterlagen von der URO noch nicht zugeleitet worden waren. Ich nehme an, daß das inzwischen geschehen ist.

Herr Rosenheim befindet sich in bitterster Not. Er wird mit seiner Frau,soweit es möglich ist, von dem auch nicht mit Glücksgütern gesegneten Regisseur Benno Frank notdürftig über Wasser gehalten und bekommt von mir über einen dritten Freund gelegentlich kleine finanzielle Zuwendungen,von denen er glaubt, sie kämen von einer Hilfsorganisation.

Frau Rosenheim schreibt mir in einem Neujahrsbrief u.a. folgendes:"Mein Mann ist 76 Jahre und ich 74.Erlebt man die Hilfe? Man wartet wohl bis durch natürliche Umstände die Auszahlung der Rente erspart werden könnte".

Ich würde mich freuen, wenn Sie einen Weg fänden, einem der bedeutendsten deutschen Theaterleiter der zwanziger

W.v.15.2.

o/o

24
~~21~~

Jahre zu helfen. Deshalb bitte ich Sie noch einmal, sich der Sache persönlich anzunehmen.

Mit verbindlichem Dank im Voraus

Ihr

sehr ergebener

Hans Peter Blum

Herrn

Regierungsrat HINSKE
Bezirksamt für Wiedergutmachung

Neustadt/a.d.Weinstrasse

Pfalz

Bekl Rosenheim
Richard Rosenheim

21.1. 60.

Dr.Sch/L

Sehr verehrter Herr Ministerialrat!

Ich weiß, daß sich der frühere Intendant RICHARD ROSENHEIM, 1864 east 82nd street Cleveland 3, Ohio, USA, dort in großer Not befindet. Er wird in kümmerlicher Weise durch den ehemaligen amerikanischen Theateroffizier bei OMGUS-Berlin in Cleveland ein wenig unterstützt und erhält von mir durch Vermittlung von Freunden manchmal eine kleine Zuwendung, von der er annimmt, daß sie von einer Hilfsorganisation kommt. In einer Neujahrsgratulation, die ich dieser Tage erhielt, schreibt Frau Rosenheim folgendes: "Mein Mann ist 76 Jahre und ich 74. Erlebt man die Hilfe? Man wartet wohl bis durch natürliche Umstände die Auszahlung der Rente erspart werden könnte."

Ich stehe mit verschiedenen Stellen in Verbindung, um die Wiedergutmachung zu beschleunigen. Ich hoffe auch, Erfolg damit zu haben. Ich wäre Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie sich einmal überlegten, ob Herrn Rosenheim nicht durch die Deutsche Künstlerhilfe <u>schnell</u> etwas unter die Arme gegriffen werden könnte. Er hat es wirklich verdient.

--/ Ich schicke Ihnen beifolgend eine Abschrift des Briefes, den ich an ihn vor einiger Zeit geschrieben habe. Sie können dem Briefe entnehmen, welche Bedeutung er früher

o/o

26
~~22~~

für das deutsche Theater gehabt hat . Ich nehme an, daß die baden-württembergische Landesstelle der Deutschen Künstlerhilfe nicht direkt etwas für Herrn Rosenheim tun kann.Sie werden aber sicher wissen, welche Stelle für im Ausland lebende deutsche Künstler zuständig ist. Alles hat allerdings nur Zweck, wenn es möglich ist, schnell etwas für ihn zu tun, denn er ist sehr krank, sehr alt und sehr arm.

Mit verbindlichem Dank im Voraus und freundlichen Grüßen

Ihr
sehr ergebener
Müller

1.) Herrn
Ministerialrat
D o n n d o r f
S t u t t g a r t .
Kultusministerium
Schillerplatz 5 B

2.) ~~W. V. 1.2.~~

~~24~~
27

Betr. Rosenheim
Richard

21.1. 60.

Dr.Sch/L

Sehr verehrter Herr Ministerialrat!

Ich weiß, daß sich der frühere Intendant RICHARD ROSENHEIM, 1864 east 82nd street Cleveland 3, Ohio, USA, dort in großer Not befindet. Er wird in kümmerlicher Weise durch den ehemaligen amerikanischen Theateroffizier bei OMGUS-Berlin in Cleveland ein wenig unterstützt und erhält von mir durch Vermittlung von Freunden manchmal eine kleine Zuwendung, von der er annimmt, daß sie von einer Hilfsorganisation kommt. In einer Neujahrsgratulation, die ich dieser Tage erhielt, schreibt Frau Rosenheim folgendes: "Mein Mann ist 76 Jahre und ich 74. Erlebt man die Hilfe? Man wartet wohl bis durch natürliche Umstände die Auszahlung der Rente erspart werden könnte."

Ich stehe mit verschiedenen Stellen in Verbindung, um die Wiedergutmachung zu beschleunigen. Ich hoffe auch, Erfolg damit zu haben. Ich wäre Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie sich einmal überlegten, ob Herrn Rosenheim nicht durch die Deutsche Künstlerhilfe <u>schnell</u> etwas unter die Arme gegriffen werden könnte. Er hat es wirklich verdient.

--/ Ich schicke Ihnen beifolgend eine Abschrift des Briefes, den ich an ihn vor einiger Zeit geschrieben habe. Sie können dem Briefe entnehmen, welche Bedeutung er früher

15./2.

o/o

für das Deutsche Theater gehabt hat . Ich nehme an, daß die baden-württembergische Landesstelle der Deutschen Künstlerhilfe nicht direkt etwas für Herrn Rosenheim tun kann.Sie werden aber sicher wissen, welche Stelle für im Ausland lebende deutsche Künstler zuständig ist. Alles hat allerdings nur Zweck, wenn es möglich ist, schnell etwas für ihn zu tun, denn er ist sehr krank, sehr alt und sehr arm.

Mit verbindlichem Dank im Voraus und freundlichen Grüßen

Ihr
sehr ergebener

Schlüter.

Herrn
Ministerialrat
D o n n d o r f
S t u t t g a r t .
Kultusministerium
Schillerplatz 5 B

- 5 -

21.1.1960. 29
~~26~~

N i e d e r s c h r i f t .

Aufgrund meines Briefes vom 7.Januar 1960 hat mich Herr Intendant Dr.Schaffner angerufen und mir mitgeteilt, daß er veranlaßt, daß Herrn ROSENHEIM zunächst aus der Kasse der Intendantengruppe eine Zuwendung gemacht wird.Außerdem wird er sich im Präsidium des Deutschen Bühnenvereins dafür einsetzen, daß aus der Hauptkasse des Deutschen Bühnenvereins etwas für ihn getan und die Bundesregierung auf seine Notlage hingewiesen wird.

Intendant

Beth Rosenheim
Bishop of London

30
27

DEUTSCHER BÜHNENVEREIN
DER VORSTAND

KÖLN, den 27. 1. 1960.
HOHENSTAUFENRING 42
Ruf 21 59 59

I/Kö.

Herrn

Intendanten Dr. Hans S c h ü l e r
Nationaltheater

M a n n h e i m
- - - - - - - - -

Bei Rosenheim,
Ohio, Amerika

Sehr verehrter, lieber Herr Dr. Schüler,

mit Schreiben vom 25. 1. 1960 hat mir Herr Intendant Dr. S c h a f f n e r Abschrift Ihres Schreibens vom 7. 1. 1960 betreffend den früheren Intendanten Richard R o s e n h e i m und Ihren Wunsch, ihm finanziell schnell mit einer bescheidenen Beihilfe unter die Arme zu greifen, übermittelt. Ich beeile mich, Ihnen mit gleicher Post aus dem Unterstützungsfond des Deutschen Bühnenvereins kraft der mir vom Präsidium erteilten Ermächtigung den für solche Fälle vorgesehenen Höchstbetrag von DM 300,-- mit der sehr herzlichen Bitte zu überweisen, diesen Betrag Herrn R o s e n h e i m als eine Beihilfe des Deutschen Bühnenvereins zukommen zu lassen. Ich wähle den Weg über Sie, weil Sie in Ihrem Brief an Herrn Dr. S c h a f f n e r vom 7. 1. 1960 erwähnen, dass Sie schon früher durch Vermittlung von Freunden Herrn R o s e n h e i m gelegentlich eine kleine Zuwendung haben zukommen lassen können. Mir scheint bei der verständlichen Empfindsamkeit des Empfängers dieser Weg menschlich wertvoller zu sein, als wenn ich - gewissermaßen amtlich - ihm den Geldbetrag nach Ohio überweisen lassen würde.

Durchschrift dieses Schreibens habe ich dem Herrn Vorsitzer der Intendantengruppe, Intendant Dr. S c h a f f n e r ,

mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme übermittelt.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr sehr ergebener

durch Luftpost.

32
~~29~~

Bek. Rosenheim
Hiefe für andere

30.1. 60.

Dr.Sch/L

Sehr verehrter Herr Rosenheim!

Ihre Wiedergutmachungsangelegenheit versuche ich, soweit mein Einfluß reicht, zu beschleunigen. Ob es gelingt, weiß ich nicht. Große Erfahrung hat in dieser Sache unser gemeinsamer Freund Herr

Arthur C o h n, Ascona(Tessin)
Villa Anita, Schweiz.

Vielleicht setzen Sie sich mit ihm einmal in Verbindung.

Herzlich dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie uns einen Artikel für unser Programmheft über ein von Ihnen zu wählendes Thema (vielleicht Theaterverhältnisse in Amerika oder über emigrierte deutsche Bühnenkünstler in Amerika?) schrieben, vielleicht 4 bis 5 Schreibmaschinenseiten.Das Honorar in Höhe von 300.-DM sende ich in diesen Tagen an Sie ab.

Mit verbindlichen Grüßen und Empfehlungen für Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin

Ihr
sehr ergebener
Hans Schein

Herrn
Richard Rosenheim
1864 east 82 nd street
C l e v e l a n d 3.Ohio

Ablegen in Mappe „Hilfe für andere"

33
~~49~~

Eingangs- und Ausgangsnachweis der Beihilfe für Rich. Rosenheim

KÖLN 13
28. 1. 60. – 11
ha

Dieser Abschnitt wird dem Zahlungsempfänger ausgehändigt

300,– DM — Pf

Eingezahlt am .....

Absender (Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk; bei Untermietern auch Name des Vermieters):

DEUTSCHER BÜHNENVEREIN
Der Vorstand
Köln
Hohenstaufenring

betrifft: .....

b.w

(Rechnung, Kassenzeichen, Buchungsnummer)

Einlieferungsschein
über eine Auslandspostanweisung
— Sorgfältig aufbewahren —

Betrag in fremder Währung
~~fl~~ $ 76,–
(in Ziffern)

Empfänger: Richard Rosenheim

Bestimmungsort: Cleveland 3

Bestimmungsland: Ohio USA

300 DM — Pf
(in Ziffern)

Stempel des Einlieferungspostamts

MANNHEIM 1 (17a) 60.-10

Postvermerk

Einlieferungsnummer

Postannahme

Beh. Rosenheim
Richt. für andere.

30.1. 60.

I/Ku

27.1.

Dr.Sch/L

Sehr verehrter, lieber Herr Dr.Küper!

Ich danke Ihnen für die Ankündigung der Übersendung von 300.-DM aus dem Unterstützungsfond des Deutschen Bühnenvereins für eine Beihilfe für Herrn Richard Rosenheim. Bei der Empfindsamkeit des Empfängers habe ich mich entschlossen, es so zu machen, daß ich ihn um einen Beitrag für unser Programmheft gebeten habe, obwohl ich weiß, daß er so alt ist und den heutigen Bühnenverhältnissen in Deutschland fernsteht, daß wir ihn kaum werden abdrucken können. Ich schicke ihm die 300.-DM als Vorschuß auf das Honorar. Sollte der Artikel wider Erwarten für unser Programmheft brauchbar sein, sende ich ihm das Honorar, was das Nationaltheater dafür zahlen würde, noch zusätzlich. Sonst bleibt es bei den 300.-DM, weil er dafür etwas geleistet hat nicht als "milde Gabe" empfinden wird. Ich habe das in ähnlichen Fällen auch schon gemacht.Ich nehme an, daß Sie damit einverstanden sind.

Ich habe sehr bedauert, Sie kürzlich in Mannheim nicht gesehen zu haben. Ich habe erst am Tage Ihrer Abreise durch Herrn Generalintendant Jacob, der mich besuchte, erfahren, daß Sie hier waren und daß es Ihnen nicht gut ging. Ich kann mir ein Bild von Ihren Beschwerden machen, da auch meine Frau mit Bandscheibenschaden Kummer hat.

o/o

35
~~31~~

Ich wünsche Ihnen recht gute Besserung.

Mit verbindlichen Grüßen

Ihr
sehr ergebener

1.) Herrn
Direktor
Will K ü p e r
K ö l n.
Hohenstaufenring 42

2.)Abschrift Herrn Intendant Dr.Schaffner, Kassel, Staatstheater

~~32~~
36

DEUTSCHER BÜHNENVEREIN
DER VORSTAND

KÖLN, den 2. 2. 1960.
HOHENSTAUFENRING 42
Ruf 21 59 59

I/Kö.

Herrn

Intendanten Dr. Hans S c h ü l e r
Nationaltheater

M a n n h e i m
- - - - - - - - -

Sehr verehrter, lieber Herr Dr. Schüler,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 30. 1. 1960. Mit Ihrer Beihilfenverwendung für Herrn R o s e n h e i m bin ich selbstverständlich einverstanden. Inzwischen geht es mir gesundheitlich wieder besser, wie das bei Bandscheibenschäden so der Fall ist. Vielleicht können Sie mich in absehbarer Zeit als Solotänzer für Ihr Ballett engagieren.

Mit meinen besten Grüssen bin ich

Ihr sehr ergebener

37
~~33~~

Briefe für andere

Herrn

Intendant
Dr.Hermann Schaffner

K a s s e l.
Staatstheater

L 1.2.1960.

Sehr geehrter Herr Dr.Schaffner!

Beiliegend eine Abschrift eines Schreibens, das Herr Intendant Dr.Schüler an Herrn Direktor Küper geleitet hat, mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung i.A.

**Bezirksamt
für Wiedergutmachung
Neustadt a. d. Weinstraße**

38 ~~34~~

(22b) NEUSTADT a. d. Weinstraße, den 3.2.1960

Maximilianstraße 31
Telefon Nr. 3054 / 3154
(7555 / 7556)

Akte Nr. 339 591 / 339 592

Abtlg.: II - Ri/km

Im Schriftverkehr mit uns sind die vorstehenden Angaben unerläßlich

**Sprechtag
nur mittwochs**

An den

Intendanten des
Nationaltheaters
Mannheim

Herrn Dr. Schüler

M a n n h e i m

Mozartstr. 9

Bitte für andere

Betr.: Entschädigungssachen
1) Richard Rosenheim 2) Anna Rosenheim

Bezug: Ihr Schreiben vom 7.1.1960 - Zeichen: Dr.Sch/L

Sehr geehrter Herr Dr. Schüler!

Zu Ihrem vorgenannten Schreiben gestatte ich mir, wie folgt Stellung zu nehmen:

Die Vertreterin von Frau und Herrn Rosenheim, die URO, Frankfurt am Main, hat die erforderlichen Unterlagen eingereicht. Infolge Prüfung der Frage, wo die Familie Rosenheim ihren letzten Wohnsitz hatte, hat sich die Bearbeitung der Sache etwas verzögert. Der Anspruch auf Entschädigung für Schaden im beruflichen Fortkommen des Herrn Rosenheim ist jetzt entscheidungsreif. Ich hoffe, dass in den nächsten Tagen ein Bescheid erlassen werden kann. Anschliessend werden auch die anderen Ansprüche, nämlich auf Entschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit sowie an Eigentum und Vermögen, bearbeitet.

Ich glaube annehmen zu dürfen, dass durch diese Massnahme der Familie Rosenheim einigermassen geholfen wird.

Hochachtungsvoll

39 ~~35~~

Briefe für Rosenheim

9.2. 60.

Dr.Sch/L

Sehr geehrter Herr Rosenheim!

Gestern erhielt ich vom Bezirksamt für Wiedergutmachung, Neustadt a.d.W. ein Schreiben, dessen Ablichtung ich Ihnen mitsende.Aufgrund der Erfahrungen, die ich mit Herrn Regierungsrat Hinske im Falle unseres Freundes Arthur Cohn gemacht habe,besteht die Hoffnung, daß sich die Angelegenheit in absehbarer Zeit im günstigen Sinne für Sie erledigt.

Mit verbindlichen Grüßen und Empfehlungen an Ihre verehrte Frau Gemahlin

Ihr
sehr ergebener

Herrn
Richard Rosenheim
1864 east 82nd street
Cleveland 3.
Ohio, UsA.

Hilfe für andere

9.2. 60.

339 591/339 592
II - Rl/km
3.2. 1960.
Dr.Sch/L

Betrifft: Entschädigungssachen
1) Richard Rosenheim
2) Anna Rosenheim

Sehr verehrter Herr Regierungsrat!

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre freundliche Benachrichtigung vom 3.2.1960. Ich wäre sehr glücklich darüber, wenn den alten Herrschaften noch zu Lebzeiten geholfen werden könnte. Einstweilen habe ich veranlaßt, daß ihnen die Intendantengruppe des Deutschen Bühnenvereins und die Deutsche Künstlerhilfe des Herrn Bundespräsidenten interimistisch etwas geholfen haben, um sie bis zu der Entscheidung der Wiedergutmachungsbehörde vor der bittersten Not zu bewahren. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich benachrichtigten, wenn eine Entscheidung gefallen ist.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung
Ihr
sehr ergebener

Herrn
Regierungsrat HINSKE
Bezirksamt für Wiedergutmachung
Neustadt a.d.Weinstrasse
Pfalz

~~37~~
41

Dr. WERNER UHDE

FRANKFURT/MAIN, 15.2.1960
Neue Mainzer Straße 54
Telefon: 20631
-nz

D nach meiner Rückkehr

Herrn
Intendant Dr. Hans Schüler
Nationaltheater

M a n n h e i m

Mozartstr. 9

Sehr verehrter Herr Dr. Schüler !

Im vergangenen Sommer haben Sie sich so freundlich und eingehend über Christine geäußert, daß ich glaube, Ihnen wieder berichten zu dürfen. Mir war damals ebenso wenig wie meiner Frau klar, daß sie sich in den Sommermonaten in einer der Krisen befunden hat, von denen besonders ein künstlerischer Mensch immer wieder einmal heimgesucht wird. Künstlerische und menschliche Gründe waren die Ursachen.

Christine hat im Sommer wieder bei ihrer Lehrerin Frau Elsbeth Jaeger-Mendler Unterricht genommen und sich dadurch und im Urlaub so weit erholt, daß sie mit neuen Kräften in das 2. Würzburger Spieljahr hineingegangen ist. Dies ist bisher für sie viel erfreulicher verlaufen als das erste, weil sie nun einen Regisseur hat, der sie nicht grob anfäßt und vergewaltigt, sondern ihr eine gewisse Freiheit läßt. Hinzu kommt, daß sie sich auch menschlich sehr viel wohler fühlt.

Alle diese Umstände haben dazu geführt, daß Christine nicht nur in Würzburg gute Resonanz gehabt, sondern auch verschiedenen Theaterleitern mit Erfolg vorgesprochen hat. Offenbar ist sie doch von ihrer ganzen Situation auch in ihrer künstlerischen Leistung noch außerordentlich abhängig. Wir haben bisher nur 1 Stück in Würzburg ansehen können, weil ich selbst in den letzten Monaten sehr überlastet war, den "Tanzmeister" von Lope de Vega , der m.E. in Würzburg zum ersten Mal in Deutschland aufgeführt worden ist. In diesem Stück spielt sie die Rolle eines jungen verliebten Mädchens, das auf den üblichen komischen und tragikomischen Wegen schließlich zum Ziel, d.h. in die Arme des Geliebten, kommt. Mir scheint, als ob ihr diese Rolle sehr gut gelungen sei. Das Stück, dessen Hauptdarstellerin sie ist, hat auch einen sehr guten Publikumserfolg gehabt. Nicht gesehen haben wir sie in einer großen Rolle in einem Stück von BRUCKNER und noch nicht in "Miniaturen" von Curt Goetz. Inzwischen ist sie von Herrn Dr. DECKER

nach Krefeld für die nächsten 2 Spieljahre engagiert worden. Darüber bin ich aus 2 Gründen froh. Einerseits kenne und schätze ich Herrn Dr. DECKER sehr aus seiner mühsamen, aber sehr erfolgreichen langjährigen Tätigkeit in Regensburg und weiß auch, daß Herr MEISSNER ihn sehr geschätzt hat. Ich weiß auch, daß Herr Dr. DECKER sich sehr um seine Mitglieder kümmert. Andererseits ist natürlich die Nähe der großen Städte Düsseldorf, Duisburg und Köln mit ihren Theatern erfreulich. Christine hatte auch einige andere interessante Eisen im Feuer, jedoch hat ihr Herr Dr. DECKER zuerst ein Vertragsangebot gesandt, und ich habe ihr geraten anzunehmen.

Mir ist selbstverständlich völlig klar, daß trotz dieser erfreulichen Entwicklung alles, was Sie mir im Sommer geschrieben haben, völlig richtig war. Es muß, worauf Sie damals ganz richtig hingewiesen haben, Christine gelingen, auch dann, wenn sie einmal aus irgendwelchen Gründen nicht in besonders guter Form ist, eine einwandfreie künstlerische Leistung ohne alle Verkrampfung zu erreichen. Ich hoffe, daß sie in diesem Bemühen in Krefeld weiter kommt.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen

stets

Ihr sehr ergebener

Werner Ukde

Neue Adresse!

Richard Rosenheim
1910 East 87 St.
Cleveland 6, Ohio - SW 1-9622

43
~~39~~

15.Febr.60

Lieber, sehr verehrter Herr Dr. Schueler:

Haben Sie innigen Dank fuer Ihre lieben Zeilen, die mich etwas verspaetet und waehrend einer laestigen Grippe erreicht haben, von der ich mich langsam erhole. Wie wunderbar, dass es Menschen gibt wie Sie. Ich bin tief geruehrt ueber den neuerlichen Beweis Ihrer Freundschaft und Hilfsbereitschaft. Inzwischen habe ich von der URO die Mitteilung erhalten, dass mein Fall nun tatsaechlich mit tunlichster Beschleunigung guenstig erledigt werden soll, so dass ich hoffe, weder Sie noch den lieben A.C. weiterhin in meiner Angelegenheit bemuehen zu muessen. Aber schon der Gedanke tut mir unendlich wohl, dass es noch Menschen gibt, auf deren Treue man sich so bedingungslos verlassen kann.-

Ihr Einladung, einen Artikel fuer Ihre ausgezeichneten Programmhefte zu schreiben, die ich stets mit besonderem Interesse bei Benno Frank lese, bedeutet mir selbstverstaendlich eine grosse Ehre und Freude. Ich denke ich werde als Thema 'Das Theater Amerikas' waehlen, wobei ich ja einige Bemerkungen ueber den Anteil Europas an geeigneter Stelle einfliessen lassen kann. Hoffentlich entspricht meine Arbeit, die Ihnen innerhalb der naechsten vier Wochen zugehehn wird, einigermassen Ihren Erwartungen.

Mit herzlichsten Gruessen von uns beiden und besten Wuenschen fuer das Nationaltheater

Ihr waermstens ergebener

Richard Rosenheim

44
~~40~~

Beh. Rosenheim
Richt. Grundlex.

24.2. 60.

Dr.Sch/L

Sehr verehrter, lieber Herr Direktor Küper!

Soeben erhielt ich von dem Wiedergutmachungs-Amt in Neustadt die Nachricht, daß Herr Intendant a.D. Richard Rosenheim 54.000.- Rentennachzahlung und eine monatliche Rente von 600.-DM erhält. Damit erübrigt sich eine weitere Hilfeleistung an ihn, sodaß etwa vorhandene Mittel anderen Bedürftigen zugute kommen können. Ich bin sehr erfreut darüber, daß der alte Herr und seine ebenso alte Gattin nicht verstorben sind, bevor sie in den Genuß der Entschädigung kamen.

In der Hoffnung, daß es Ihnen gesundheitlich gut geht, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr
sehr ergebener

Herrn
Direktor
Will K ü p e r

K ö l n.
Hohenstaufenring 42

45
~~41~~

Betrifft Rosenheim

Rückfragebrief

24.2. 60.

Dr.Sch/L

Sehr geehrter, lieber Herr Cohn!

Heute habe ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung zu machen, daß ich soeben von Neustadt die Nachricht erhielt, daß Richard Rosenheim 54.000.-DM Rentennachzahlung und eine monatliche Rente von 600.-DM erhält. Er weiß es noch garnicht. Ich habe ihm sofort eine Ablichtung der Mitteilung per Luftpost geschickt. Ich glaube, daß das Ergebnis für seine Lage und seine Verhältnisse als günstig zu bezeichnen ist. Ich hatte ihm schon auf anderen Wegen verschiedene kleinere Hilfen zukommen lassen, freue mich aber doch, daß der alte Herr und seine Gattin nun nicht mehr in Not zu leben brauchen , nachdem sie schon verzweifelt waren, ob sich durch ihren Tod die Frage der Entschädigung nicht von selbst erledigte.

Wir haben lange nichts von Ihnen gehört und hoffen, daß es Ihnen gut geht. Meine Frau hat mit ihren Bandscheiben wenigstens z.Zt. unberufen so gut wie gar keine Beschwerden mehr. Ich bin Rekonvaleszent von einer heftigen Grippe, aber das wird auch in kurzer Zeit behoben sein.

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus verbleibe ich

stets Ihr

Herrn
Arthur C o h n
A s c o n a
Villa Anita.

Lunderich

46
~~42~~

27.2. 60.

Dr.Sch/L

Sehr geehrter Herr Regierungsrat!

Verbindlichen Dank für Ihre Bemühungen im Falle Rosenheim. Ich bin sehr erfreut, daß der alte Herr diese erfreuliche Regelung noch erlebt.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung
Ihr
sehr ergebener

Ablegen in Ihr Privatmäppchen"Rosenheim"

Herrn
Regierungsrat
H i n s k e
Neustadt a.d.Weinstrasse
Bezirksamt für Wieder-
gutmachung.

47
~~43~~

Durch Luftpost!

Herrn

Richard Rosenheim

1910 East 87 St.
Cleveland 6
Ohio -Sw 1-9622

L 24.2.1960.

Sehr geehrter Herr Rosenheim!

Im Auftrag von Herrn Intendant senden wir Ihnen eine Ablichtung eines Schreibens, das wir heute vom Bezirksamt für Wiedergutmachung in Neustadt erhalten haben, damit Sie möglichst bald erfahren, wie sich Ihre Angelegenheit geregelt hat. Herr Intendant Dr. Schüler bittet zu entschuldigen, daß er nicht persönlich schreibt, aber er liegt seit 14 Tagen an einer Grippeerkrankung im Bett und wird erst wieder in ungefähr 14 Tagen im Büro erwartet. Wir senden seine herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

i.A.

1) Schreiben

Sehr geehrter Herr Regierungsrat!
Verbindlichen Dank für Ihre Bemühungen im Falle Rosenheim.
Ich bin sehr erfreut, dass der alte Herr diese erfreuliche Regelung noch erlebt
Mit hochachtungsvollen Gruß
Ihr sehr erg.

2) die gesamten Akten Rosenheim bitte für meine Privatakte.
Schü.

Bezirksamt
für Wiedergutmachung
Neustadt a. d. Weinstraße

(22b) NEUSTADT a. d. Weinstraße, den 20.2.1960
Maximilianstraße 31
Telefon Nr. 3054 / 3154
(7555 / 7556)

48
~~44~~

Akte Nr. 339 591

Abtlg.: II/5 Kli/Nk.

Im Schriftverkehr mit uns sind die vorstehenden Angaben unerläßlich

Sprechtag
nur mittwochs

Herrn
Dr. Schüler
Intendant des
Nationaltheaters Mannheim

M a n n h e i m
Mozartstr. 9

Betr.: Berufsschaden Richard Rosenheim
Bezug: Ihr Schreiben vom 9.2.1960- Dr.Sch/L -

Sehr geehrter Herr Doktor !

Bezugnehmend auf obiges Schreiben teilen wir Ihnen im Auftrage von Herrn Reg.-Rat Hinske mit, daß Herrn Richard Rosenheim in dieser Woche ein Rentenbescheid für Berufsschaden zugestellt wurde.
In diesem Bescheid wurde dem Verfolgten eine Rentennachzahlung in Höhe von DM 54.000.--, sowie eine laufende Rente in Höhe von monatl. DM 600.-- zugesprochen.

Wir hoffen Ihnen und Herrn Rosenheim gedient zu haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

I.A.

(Hofmann)

49
~~45~~

Abc Briefe
für Ausland

U.S.A.

Herrn
Richard Rosenheim
1864 east 82nd street

Cleveland 3
Ohio

400

Verw.Leitung

Mü/Di 4.3.1960

Betr.: Künstlerfonds des Süddeutschen Rundfunks

Sehr geehrter Herr Rosenheim,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihnen aus dem Künstlerfonds des Süddeutschen Rundfunks eine Ehrengabe in Höhe von

DM 600.--

zugesprochen worden ist.

Der Betrag wird in den nächsten Tagen durch die Dresdner Bank A.G. Stuttgart an Sie überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK
Anstalt des öffentlichen Rechts

(Müller)
Verwaltungsdirektor

D/ Herrn Intendant Schüler
Mannheim
Mozartstr. 9
Nationaltheater

Abt Rüdegeld
Amalie

50
~~46~~

7.März 60.
MU/Di
4.3.1960
Dr.Sch/L

Betrifft:Ehrengabe aus dem Künstler-
fonds des Süddeutschen Rundfunks
an Intendant a.D.Richard Rosenheim.

Sehr geehrter Herr Verwaltungsdirektor!

Verbindlichen Dank für Ihre freundliche Hilfe im Falle Rosenheim.Wie immer kommen mehrere gute Dinge zusammen. Ich habe Herrn Rosenheim etwas vom Deutschen Bühnenverein beschaffen können, jetzt bekommt er eine Hilfe von Ihnen, und seine Wiedergutmachungsangelegenheit in Neustadt/Weinstr. konnte ich auch so beschleunigen, daß er hoffentlich in den nächsten Tagen schon eine angemessene Summe erhält. Ich freue mich sehr für den verdienten Theaterleiter, dem es in der letzten Zeit sehr schlecht gegangen ist. Nochmals vielen Dank.

Ihr
sehr ergebener

Hörr

Herrn
Verwaltungsdirektor
M ü l l e r
S t u t t g a r t .
Süddeutscher Rundfunk

51
47

Süddeutscher Rundfunk

Anstalt des öffentlichen Rechts Stuttgart

Süddeutscher Rundfunk Stuttgart Neckarstr. 145 Postfach 837

Herrn
Intendant Schüler

M a n n h e i m
Mozartstr. 9

Verwaltungsdirektor

Telefon 29 970 400

Die Wahl dieser Rufnummer vermittelt den gewünschten Hausanschluß. Kommt ein Anschluß nicht zustande, bitte Nr. 299 701 (Funkhaus-Zentrale) wählen.

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		Mü/Di	4.3.1960

Betr.: Ihr Schreiben vom 21.1.60 an Herrn Ministerialrat Donndorf

Sehr geehrter Herr Intendant,

in Erledigung Ihres Schreibens an Herrn Ministerialrat Donndorf vom 21.1.1960 übersenden wir Ihnen beifolgend Durchschrift eines Briefes an Herrn Richard R o s e n h e i m.

1 Anlage

Mit vorzüglicher Hochachtung

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK
Anstalt des öffentlichen Rechts

(Müller)
Verwaltungsdirektor

52
~~48~~

7.3. 60.

Dr.Sch/L

Sehr verehrter Herr Ministerialrat!

Ich habe mich sehr darüber gefreut, daß es Ihnen möglich gewesen ist, auf dem Wege über den Künstlerfonds des Süddeutschen Rundfunks Herrn Intendant d.D.Richard Rosenheim etwas zukommen zu lassen. Ich kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich, wie auch in einem anderen Fall, auf die Wiedergutmachungsangelegenheit Rosenheim beim Bezirksamt für Wiedergutmachung in Neustadt/Weinstraße beschleunigend wirken konnte, sodaß er seine Entschädigung in kurzer Zeit in den Händen haben wird. Damit ist es nicht mehr nötig, in dieser Sache noch etwas zu unternehmen.

Nochmals verbindlichen Dank

Ihr

sehr ergebener

Herrn

Ministerialrat
D o n n d o r f
S t u t t g a r t
Kultusministerium
Schillerplatz 5 B

7 a.A. zurück

Briefe für Ansley
~~49~~

15.2. 60.
-nz

15.2.
Dr.Sch/L

Sehr geehrter Herr Dr. Uhde!

Ich freue mich riesig darüber, daß sich Ihre Tochter Christine so ausgezeichnet entwickelt hat. Ich komme ja öfter einmal in die Rhein-Ruhr-Gegend. Wenn sie in Krefeld ist, soll sie mir doch einmal schreiben, was sie dort spielt. Ich werde sicherlich Gelegenheit finden, sie anzusehen. Es wird dort sehr anständig theater-gespielt. Der Schritt von Würzburg nach Krefeld bedeutet für sie einen guten und gesunden Aufstieg.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen verbleibe ich stets

Ihr
sehr ergebener

Herrn
Dr.Werner Uhde
Frankfurt/Main
Neue Mainzer Straße 54

z.d.A. zurück